

Gesund bleiben durch starke Abwehr

Erste Naturheilkundetage in der Heilbronner Harmonie · Eine Ergänzung zur Schulmedizin

Von Alexander Rülke

Mit esoterischen Wundern haben Naturheilkundler nichts am Hut. Die Aussteller und Referenten geben sich bodenständig, sagen ja zu Schulmedizin und natürlichen Heilverfahren. „Einen Beinbruch können sie nicht mit Leinsamen heilen“, weiß **Nicola Maier** vom gleichnamigen Heilbronner Reformhaus. „Aber bei Schnupfen oder Darmproblemen kann Naturheilkunde schon helfen.“

Es muss nicht immer die chemische Keule sein – das war eine der Botschaften, die am Samstag auf den Ersten Heilbronner Naturheilkundetagen in der Harmonie verbreitet wurde. Mindestens genauso wichtig: ein starkes Immunsystem. Denn ohne das, so **Claus P. Lang** vom Gesundheitsservice Bemer 3000 aus Markgröningen, könne sich der Körper nicht regenerieren. Mittels eines pulsierenden Magnetfeldes will Lang Stoffwechsel und Durchblutung seiner Kunden verbessern, die Körperzellen mit Energie aufladen. Dabei bleibt auch er ganz Realist: „Es gibt kein Wundermittel. Trotz Magnetfeld-Behandlung muss der Mensch für eine gute Grundlage



Ilse Prade und Claus P. Lang am Stand von Bemer 3000. Bemer steht für Bio-Elektro-Magnetische-Energie-Regulation. Sprich: Pulsierendem Magnetfeld sollen Durchblutung gefördert, Zellen gestärkt werden. (Fotos: Alexander Rülke)

sorgen. Das heißt: sich gesund ernähren und genügend Wasser trinken.“
Nahrungsg Grundlagen bietet **Walter Kress** vom Feinkost-Geschäft Naturtalent in Neckarsulm an. Im Zentrum: Lebensmittel für Allergiker. Zuckerfreie Aufstriche, glutenfreies Brot, Süßwaren ohne Konservierungsstoffe. „Ich verspüre eine steigende Nach-

frage nach Produkten ohne Aroma- oder Konservierungsstoffe.“
Dafür sieht Kress zwei Gründe. Erstens gebe es immer mehr Menschen, die Wert auf qualitativ gute Lebensmittel legten. Zweitens hätten viele Allergiker keine andere Wahl, als spezielle Nahrungsmittel zu kaufen. Ein Problem, mit sich auch **Christa Wahl** aus Flein herumschlagen

muss. Diagnose: Nahrungsmittelunverträglichkeit. Auf den Naturheilkundetagen sammelt sie Informationen, hört sich Vorträge an. Wahl: „Ich bin für alles offen, setze auf die Kombination von Schulmedizin und Naturheilkunde.“

Das Angebot bei den Naturheilkundetagen ist groß, die Resonanz trotz 2,50 Euro Eintritts ebenfalls. Schon um die Mittagszeit füllen zahlreiche Neugierige den Maybach-Saal der Harmonie. Referenten sprechen über Müdigkeit, Allergien oder Krebs. Gratis-Proben – ob Trüffel-Brot-aufstrich oder Immunkomplex-Getränk – werden gerne angenommen. Broschüren liegen aus, Gespräche werden geführt, ja selbst sein Körperperfekt kann man messen lassen. Organisiert hat das Ganze der Heilbronner Arzt **Dr. Markus Pfisterer**. Der 39-jährige Naturheilkundler möchte seine Stadt zu einer Gesundheitsregion nach dem Vorbild Baden-Badens machen. „Heilbronn hat viel zu bieten.“ Der erste Schritt sei mit den Naturheilkundetagen getan. Eine Fortsetzung soll es in ein bis zwei Jahren geben. Pfisterer: „Denn natürliche Gesundheit liegt im Trend.“



Organisator Dr. Markus Pfisterer und seine Frau Natascha.



Birgit Weber und Ewald Acker, Lochner Apotheke und Reformhaus Heilbronn.



Sue Ann Lee (links) und Karin Betz von der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr in Heidelberg beraten die Heilbronnerin Marianne Schütz.



Corina Reiner und Walter Kress vom Feinkost-Geschäft Naturtalent aus Neckarsulm.



Sandra Bartsch (von links) von der Leingartener Brunnen-Apotheke im Gespräch mit Claudia (Schefflenz) und Manuela Frei (Elztal-Dallau).



Christa und Roland Wahl aus Flein am Samstagtag bei den Naturheilkundetagen.